

03.03.2014

Gärtringen

## Hauptsache es "schäppert" richtig

### Gärtringen: Ausverkaufte Schwarzwaldhalle bei der Narrensause am Freitagabend



ZoomBunt verkleidet: Besucher in der restlos ausverkauften Gärtringer Schwarzwaldhalle GB-Foto: Bäuerle

Wenn die "Polizei", Robocop, eine ganze Flugzeugbesatzung bildhübscher Stewardessen und ein bunt gepunkteter Clown zusammen einen musikalischen Ausflug nach Italien unternehmen, dann kann das nur eines bedeuten: Es ist Hallenfasnet der Gärtringer Narrenzunft. Die Feierwilligen strömten in Scharen, in einer ausverkauften Schwarzwaldhalle sorgten die Guggen aus Aidlingen und Gechingen und die "Grafenberger" für Stimmung.

Sabine Haarer

"Mamma Mia", sangen die "Grafenberger". Mit einem musikalischen

Ausflug nach Italien startete die Band in eine weitere Runde in der Schwarzwaldhalle. Zuvor hatten sie ihren Platz auf der Bühne geräumt und den "Oldstyle-Gugga" aus Aidlingen Platz gemacht. Die unterhielten die narreten Gäste in der ausverkauften Halle mit altbekannten Liedern. Brian Adams Hommage an 1969 durfte dabei natürlich ebenso wenig fehlen wie die ultimative Aufforderung der "Beatles" zur Unbekümmertheit. Das passte, denn genau deshalb waren die Gäste der Einladung der 1. Narrenzunft Gärtringen gefolgt. Mit der Tanzparty am Abend schloss man einen närrischen Tag ab. Der hatte mit dem Umzug durch die Gärtringer Straßen begonnen (der "Gäubote" berichtete), nur kurz kehrte zwischen der After-Umzug-Feier und dem fröhlichen Treiben am Abend Ruhe ein und kamen die Gärtringer Narren um Vorsitzende Bianka Kohles zum Durchschnaufen. "Alles ist ruhig und läuft prima. Wir sind wirklich zufrieden", zog die Frontfrau der "Schlachtbullen" und "Keaspälter" ein Zwischenfazit. Trotz ausverkaufter Halle startete man ruhig in die lange Tanznacht.

#### Vierergespann unterwegs

Zu dieser waren "absolut spontan" auch Elke, Doris, Laura und Simone gekommen. Das Vierergespann hatte sich kurzentschlossen auf den Weg in die Schwarzwaldhalle gemacht. Zwei der Frauen hatten ein Heimspiel. Laura, als Prinzessin aus Tausendundeiner-Nacht verkleidet, war aus Sulz am Eck angereist. Doris, einst selbst Gärtringerin, kam aus Hildrizhausen in die alte Heimat. "Man trifft alte Bekannte, kann schwätzen und ein bisschen tanzen", freute sich die Piratin auf die Nacht.

Auch tummelten sich viele Hästräger befreundeter Zünfte in der Halle - sie hatten sich wohl nach dem Umzug fürs Bleiben entschieden. Zu ihnen gesellten sich zum Beispiel die "Polizei", ein bunt gepunkteter Clown, Freibeuter und Bienchen, ein Akkordeonspieler in knackigen Lederhosen, aber auch viele Unverkleidete. "Keine Lust." "Man kann auch Spaß haben, ohne verkleidet zu sein." "Ich hatte nichts Passendes zu Hause", so die

Begründungen der meist jugendlichen Gäste, die ganz ohne Verkleidung und Schminke zur Fasnet kamen. Der Stimmung tat das keinen Abbruch. Die "Grafenberger" sorgten in bewährter Manier für die musikalische Umrahmung, später griffen die "Gacho Grächzer" aus Gechingen zu ihren Instrumenten und zeigten, dass ihr Motto "Haubdsach s schäppert" nicht ganz ernstzunehmen ist.

[\[ Fenster schließen... \]](#)